

STADT AARAU



unicef 

 Kinder-
freundliche
Gemeinde

Aarau

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE
AKTIONSPLAN 2021 – 2024
DER STADT AARAU

Aktionsplan Kinderfreundliche Stadt Aarau 2021-24

1. Fokus Kinderfreundliche Stadtverwaltung & Politik – Kinder willkommen heissen

1: Schalterbesuche/Termine mit Kindern	3
2: Rathausführung mit Stadtmodellbesichtigung und Besuch beim Stadtpräsidenten	3
3: Kinderstammtisch mit dem Stadtrat	3
4: Interviewfenster Schülerzeitungen beim Stadtrat	4
5: Gezielte Informationen für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche	4
6: Informationen für Familien mit kleinen Kindern sowie Neuzuzüger	4
7: Kinder- und jugendfreundliche Abteilung Steuern	5
8: Werkhof-Freizeitpass: Angebot für einen Besuch im Werkhof mit Kindern	5
9: Kinderfreundliche Gestaltung Korridor Soziale Dienste	5
10: Spielkiste in Cafeteria Herosé	6
11: Gemeinsame Treffen mit Kindergarten und Bewohner/-innen Golatti	6
12: Kinderhort im Herzoghaus (Neubauprojekt Herosé)	6

2. Fokus Partizipation auf Gemeindeebene – die Sicht der Kinder berücksichtigen

13: Anpassung PA-Vorlage	7
14: Prüfung Mitwirkung bei Entwicklungsprojekten und Strategieentwicklungen	7
15: Systematische Berücksichtigung der Kinderperspektive in Planung und Bau	8
16: Durchführung von "Quartierpirschen" in allen Stadtteilen	8
17: Schaffung eines Jugendparlaments oder "smarten" Initiative	8
18: Schaffung von "Jugendsitzen" in ausgewählten stadträtlichen Kommissionen	9
19: Feedbackbriefkasten im Rathaus und bei der Stadtbibliothek	9

3. Fokus Kinderfreundliche Lebensräume – draussen & drinnen sicherstellen

3.1 Aussenräume

20: Merkblatt "Kinderfreundliches Bauen"	10
21: Erarbeitung Spielplatzkonzept	10
22: Bau Spielplatz Schlosspark	11
23: Prüfung der Realisierung eines Robinsonspielplatzes (betreut)	11
24: Spielplatz auf Herosé	11
25: Aarenau, Baufeld 6: Partizipative Spielplatzplanung und gemeinsame "Bautage"	12
26: Kinderbaustelle auf temporären Flächen	12
27: Boccia-Bahn im Golatti-Garten	12
28: Waldplätze für Waldschule oder Waldkindergarten	13
29: Erlebnisparcours auf bestehenden Wegen	13
30: Mobile Spielinstallationen im öffentlichen Raum	13
31: Aarau an der Aare: Wasserspielmöglichkeiten am Ufer	14

32: Kinder- und quartiergerechte Begegnungszonen	14
33: Sichere Schulwege	14
34: Barrierefreie Wege	15
35: Familientaugliche Veloparkierung.....	15
36: Projekt Gestaltung Wand Veloweg	15
37: Aktionstage Littering: Wildpark Roggenhausen & öffentliche Spielplätze.....	16
38: Lese-/Erzählnacht im Waldhaus oder Waldschulzimmer	16

3.2 Innenräume

39: Kinderfreundliche Umgebung bei Beistandschaft gem. Art. 308.1 ZGB	17
40: Eltern-Kind-Zentrum im Stadtteil.....	17
41: Qualität in Kitas und Spielgruppen	18
42: Inklusion von Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kitas	18
43: Erschliessung von Indoorräumen für die Kinder- und Jugendförderung.	19

4. Fokus Zusammenarbeit, Grundlagen & Evaluation im Bereich Kind & Jugend – gemeinsam und koordiniert arbeiten

44: Kooperationsnetz und Familienlotsinnen Frühe Kindheit (Sekundärprävention)	20
45: Konzept Kinderförderung (5-12 Jahre)	20
46: Interne Vernetzung der Jugendarbeit Aarau	21
47: Stakeholderanalyse Aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum.....	21
48: Evaluation Umsetzungskonzept frühe Kindheit.....	21
49: Evaluation Massnahmenplan Konzept Jugendförderung.....	22

5. Die Rahmenbedingungen des Projekts 23

Orientierungshilfe

Abteilung	Federführung	Schnittstelle
Stadtkanzlei & Personal	1, 2, 3, 4, 5, 14, 17, 18, 19	6, 7, 8, 13, 37, 46
Finanzen & Informatik *		13, 14, 18
Steuern	7	13, 14, 18
Kultur		13, 14, 18, 19, 23, 38, 40, 43, 46
Liegenschaften & Betriebe	8, 37	9, 12, 13, 14, 15, 18, 21, 22, 23, 26, 29, 40, 43
Pflegeheime	10, 11, 12, 27	13, 14, 18, 24
Soziale Dienste	6, 9, 13, 21, 36, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49	3, 5, 7, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 30, 31, 32, 33, 34, 35
Stadtbauamt	15, 16, 20, 22, 24, 30, 31, 32, 33, 34, 35	12, 13, 14, 18, 21, 23, 25, 26, 27, 29, 32, 36, 38, 40, 43, 46
Sicherheit		13, 14, 18, 30, 33, 34, 44, 45, 47
Ortsbürgergemeinde	23, 25, 26, 28, 29, 37, 38	13, 14, 15, 18, 21, 22
Kreisschule Aarau-Buchs		9, 11, 13, 14, 17, 18, 28, 33, 36, 38, 40, 43, 44

* Budgetrelevant 2021	17, 19, 21, 22, 34, 36, 40, 41, 44, 48
* Budgetrelevant 2022-24	12, 14, 16, 23, 24, 27, 29, 30, 31, 32, 35, 45

1. Fokus Kinderfreundliche Stadtverwaltung & Politik

- Kinder willkommen heissen

	Nr. 1
Titel	Schalterbesuche/Termine mit Kindern
Ausgangslage	Wenn Eltern mit Kindern an den Schalter kommen, sind die Schalter-Mitarbeitenden bereits heute besorgt, dass die Kinder beschäftigt sind, damit die Eltern ihr Geschäft abwickeln können. Das heute bestehende Angebot weist Optimierungspotenzial auf.
Ziel	Beschäftigung der Kinder während längerer Schalterbesuche
Beschrieb Inhalt	Schalterbesuche/Termine mit Kindern erleichtern/attraktiver machen: z.B. durch Angebot von Kinderbüchern, Malstifte und Papier, "Märchentelefon", örtlich flexiblen Spielkisten etc. Anschaffung und Bereitstellung eines passenden Angebots. Die Materialien müssen desinfizierbar sein.
Federführung	Stadtkanzlei
Beteiligte Stellen	Stadtbüro, Regionales Zivilstandsamt

	Nr. 2
Titel	Führungen für Kinder und Jugendliche durchs Rathaus mit Besichtigung des Stadtmodells und Kurzbesuch beim Stadtpräsidenten
Ausgangslage	Aktuell erhalten Kinder und Jugendliche am Zukunftstag Einblick in die Stadtverwaltung beim Über-die-Schulter-Blicken der Eltern oder der Bezugspersonen. Der Einblick beschränkt sich jedoch meist auf die jeweilige Sektion der Bezugsperson.
Ziel	Durch feste Termine der Führungen (2x jährlich) erhalten Kinder und Jugendliche Einblick in einen grösseren Bereich der Stadtverwaltung. Dabei entsteht eine "Nähe" zum Rathaus. Kinder und Jugendliche entwickeln ein Interesse für die Politik und sie erhalten Ideen bezüglich der weiteren Ausbildung und für ihre spätere Berufswahl.
Beschrieb Inhalt	Es finden zwei Führungen pro Jahr statt. Im Vorfeld werden die Termine auf der Webseite publiziert. Eine Maximalanzahl der Teilnehmenden muss definiert werden. Die Rundgänge werden durch die Abteilung Stadtkanzlei durchgeführt. Die Sektionen der Stadtkanzlei wechseln sich bei den Führungen ab. Abgabe eines Giveaways (allenfalls neu erstelltes Giveaway oder bestehende Infotasche).
Federführung	Stadtkanzlei / Sektion Kanzlei in Absprache mit der Sektion Kommunikation
Beteiligte Stellen	Alle Sektionen der Stadtkanzlei, aarau info

	Nr. 3
Titel	Kinderstammtisch mit dem Stadtrat
Ausgangslage	Anliegen der Kinder gehen grossmehheitlich über E-Mails der Eltern, über direkte Rückmeldungen an die zuständigen Stadträte oder per Kinderbriefe ein.
Ziel	Kinder sollen 1x jährlich die Möglichkeit erhalten, ihre Anliegen, Wünsche oder Ideen direkt beim Stadtrat zu platzieren und sich mit den Stadträten austauschen.

Beschrieb Inhalt	Die Durchführung, 1x jährlich im Rathaus, soll geprüft werden. Eine Einladung wird auf der Webseite publiziert. Eine Maximalanzahl der Teilnehmenden muss definiert werden.
Federführung	Stadtkanzlei / Sektion Kanzlei
Beteiligte Stellen	Sektion Kommunikation, Sektion Gesellschaft

	Nr. 4
Titel	Interviewfenster Schülerzeitungen beim Stadtrat
Ausgangslage	Interviewanfragen für Schüler- oder Studentenzeitungen kommen sporadisch zu den unterschiedlichsten Themen rein - oft ohne Bezug zu einem aktuellen SR-Geschäft.
Ziel	Durch ein fixes Interview-Fenster (2x jährlich) erhält der Stadtrat die Möglichkeit, sich bei der jungen Zielgruppe zu präsentieren. Schüler-/innen und Studenten werden direkt angesprochen. Die Anfragen können künftig gebündelt werden.
Beschrieb Inhalt	Die Durchführung, 2x jährlich, soll geprüft werden. Schüler-Redaktionen erhalten frühzeitig eine Einladung durch die Sektion Kommunikation.
Federführung	Sektion Kommunikation
Beteiligte Stellen	Stadtrat

	Nr. 5
Titel	Gezielte Informationen für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche
Ausgangslage	Die Kommunikation der Stadt Aarau spricht aktuell alle Zielgruppen gleichermaßen an.
Ziel	Die Zielgruppe Kinder kann bei kinderrelevanten Themen durch kinderspezifische Kommunikationskanäle angemessener erreicht werden.
Beschrieb Inhalt	Gezielte Informationen für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche bei Themen, die sie betreffen (z.B. Informationsveranstaltungen, Erklärvideos, etc.). Sporadisch je nach Thema und SR-Geschäft.
Federführung	SR und Sektion Kommunikation
Beteiligte Stellen	Sektion Kanzlei, Sektion Gesellschaft

	Nr. 6
Titel	Informationen für Familien mit kleinen Kindern sowie Neuzuzüger
Ausgangslage	Auf der städtischen Webseite ist eine Übersicht über die Freizeitangebote für Kinder im Primar- und Oberstufenalter aufgeschaltet. Eine Übersicht über die Angebote für Familien mit kleinen Kindern sowie generell wichtige Informationen rund um die Familiengründung existiert seit der Streichung der Fachstelle Kind und Familie und der Löschung der separaten Webseite nicht mehr. Bekommen Aarauerinnen und Aarauer ein Kind, müssen sie alle Informationen selber zusammensuchen. Auch Neuzuzüger werden aktuell nicht mit familienspezifischen Informationen beliefert.
Ziel	Eltern erhalten bei der Familiengründung und beim Zuzug die wichtigsten Informationen aus einer Hand.
Beschrieb Inhalt	Es wird eine Übersicht über die Angebote und die wichtigsten Anlaufstellen und Informationen im Frühbereich erstellt und

	auf der städtischen Webseite aufgeschaltet. Neuzuzüger erhalten einen Hinweis auf die Webseite, wo die Informationen rund um das Familienleben in Aarau einsehbar sind.
Federführung	Soziale Dienste (Kind und Familie)
Beteiligte Stellen	Stadtkanzlei (Stadtbüro), Kommunikation

Nr. 7	
Titel	Kinder- und jugendfreundliche Abteilung Steuern
Ausgangslage	Ab 18 Jahren sind Jugendliche steuerpflichtig. Es ist sinnvoll, wenn sie sich bereits vorher Steuerwissen aneignen, um für die neue und wichtige Aufgabe gewappnet zu sein. Derzeit wird die Zielgruppe Kinder/Jugend von der Abteilung Steuern nicht spezifisch angesprochen. Es steht kein altersadäquates Informationsmaterial zur Verfügung, und es gibt auch keine Beratungs-/Informationsgefässe, um den Kindern/Jugendlichen mit ihren spezifischen Informations- und Bildungsbedürfnissen gerecht zu werden.
Ziel	Die Abteilung Steuern leistet einen Beitrag, dass die Schwellenangst gesenkt, das Bewusstsein für die Thematik geschärft und die Steuerkenntnisse der Jugendlichen in der Stadt Aarau verbessert werden.
Beschrieb Inhalt	Folgendes soll umgesetzt werden: 1. Altersgerechtes Informationsmaterial zur Verfügung stellen (Broschüren, Material im Internet auf Homepage, Linksammlung) 2. Steuer-Budgetberatung in Form persönlicher Beratung anbieten 3. Fragestunde einführen spezifisch für Jugendliche: Angebot per Mail oder Telefon gezielt an bestimmten Tagen Fragen zu stellen und ausführliche Antworten zu erhalten. 4. Tag der offenen Tür durchführen: Information vor Ort, Sichtbarmachen der Mitarbeitenden (einmalige Umsetzung 2022)
Federführung	Steuern
Beteiligte Stellen	1, 3, 4: Kommunikation, 2: Soziale Dienste (Sozialhilfe)

Nr. 8	
Titel	Werkhof-Freizeitpass: Angebot für einen Besuch im Werkhof mit Kindern
Ausgangslage	Kinder lernen den Werkhofbetrieb und deren Aufgaben kennen.
Ziel	Kennenlernen von den Aufgaben und in Berührung gehen mit den einzelnen Aufgaben.
Beschrieb Inhalt	Fahrzeuge, Maschinen und Geräte können besichtigt und evtl. mitfahren werden. Quiz über die Aufgaben lösen, Fragen stellen und in Berührung gehen.
Federführung	Werkhof
Beteiligte Stellen	Kommunikation

Nr. 9	
Titel	Kinderfreundliche Gestaltung Korridor Soziale Dienste
Ausgangslage	Langer und eher dunkler Korridor mit vielen Türen, wirkt auf Kinder und auch Erwachsenen erdrückend.
Ziel	Freundliche Gestaltung des Korridors trägt bei zu einer Willkommenskultur auch in den Sozialen Diensten. Zudem ist der

	lange und spannend gestaltete Korridor zur Sektion Kindes- und Erwachsenenschutz ein Vorgeschmack auf eine spannende Reise in eine vielleicht etwas kreativere und bejahendere Zukunft – nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene – und hilft, die angespannte Situation etwas aufzulockern.
Beschrieb Inhalt	Bildnerische Werke, geschaffen von Kindern und Jugendlichen zu verschiedenen Themen wie z.B. Lebenstraum, Weg, gute Geister etc. werden in den Korridoren der Sozialen Dienste ausgestellt. Es wäre auch denkbar, dass dies ein langjähriges Projekt sein könnte zwischen Schulen und Sozialdiensten und jedes Jahr neue Werke ausgestellt werden. Es wäre eine Win-Win-Situation. Zum einen finden durch wechselnde Ausstellungen Schüler und Schülerinnen Anerkennung für ihre Werke und zum anderen wäre unser Korridor freundlich gestaltet.
Federführung	Soziale Dienste
Beteiligte Stellen	Liegenschaften und Betriebe, Kreisschule Aarau-Buchs

	Nr. 10
Titel	Spielkiste in Cafeteria Herosé
Ausgangslage	Keine Spielsachen für besuchende Enkelkinder vorhanden
Ziel	In der Cafeteria Herosé wird eine Spielkiste bereitgestellt. Kinder können diese Spielsachen in der Cafeteria und im Herosé-Park verwenden.
Beschrieb Inhalt	Kiste und Spielsachen werden gekauft.
Federführung	Pflegeheime
Beteiligte Stellen	Keine

	Nr.11
Titel	Gemeinsame Treffen mit Kindergarten und Bewohner/-innen Golatti.
Ausgangslage	Der Austausch zwischen kleinen Kindern und betagten Menschen ist für beide Seiten gewinnbringend.
Ziel	Projektbezogener Austausch zwischen Kindern und Betagten zu Spiel und Gesang.
Beschrieb Inhalt	Kontaktaufnahme mit der Leitung des Kindergartens, um projektbezogene Treffen zu realisieren. Denkbar wären Bastel-, Spiele- oder Musikprojekte.
Federführung	Pflegeheime
Beteiligte Stellen	Kreisschule Aarau-Buchs

	Nr. 12
Titel	Kinderhort im Herzoghaus (im Rahmen Neubauprojekt Herosé)
Ausgangslage	Umnutzung Herzoghaus nach Bezug Neubau Herosé, da dort keine Pflege mehr erfolgen darf. Der Nutzungsentscheid ist derzeit noch offen.
Ziel	Bei der Umnutzung des Herzoghauses wird ein Kinderhort für das Parterre angedacht.
Beschrieb Inhalt	Denkbar ist ein Kinderhort für die Kinder der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung oder aber auch ein allgemein zugänglicher Hort für das Quartier.
Federführung	Pflegeheime → neu: Betriebe Infrastruktur und Sport
Beteiligte Stellen	Liegenschaften und Betriebe, Stadtbauamt, Soziale Dienste

2. Fokus Partizipation auf Gemeindeebene – die Sicht der Kinder berücksichtigen

Nr. 13	
Titel	Anpassung PA-Vorlage
Ausgangslage	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben weder Wahl- noch Stimmrechte und sie können nicht zu den üblichen Instrumenten greifen, wenn sie mit stadträtlichen Entscheiden nicht einverstanden sind. Aus diesem Grund trägt die Verwaltung und Politik eine besondere Verantwortung, die möglichen Auswirkungen auf diese Zielgruppe in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.
Ziel	Bei jedem stadträtlichen Geschäft wird eine kurze Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche (0-18 J.) vorgenommen.
Beschrieb Inhalt	Die PA-Vorlage wird angepasst und um einen Punkt ergänzt, der die "Auswirkungen auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche (0-18 J.)" anspricht. Die Einschätzung ob und wie eine Auswirkung auf die Zielgruppe besteht, wird von der federführenden Stelle vorgenommen.
Federführung	Stadtkanzlei (eingebracht durch Abteilung Soziale Dienste)
Beteiligte Stellen	Stadtkanzlei (Anpassung PA-Vorlage), alle Abteilungen (Umsetzung)

Nr. 14	
Titel	Bei den Entwicklungsprojekten und Strategieentwicklungen wird die Relevanz für Kinder und Jugendliche geprüft. Zeitpunkt, Form und Grad der Mitwirkung werden projektspezifisch festgelegt (z.B. Beispiele Tagesschule, Zukunftsraum, zukünftigen Leitbild der Stadt). Die verschiedenen vorgeschlagenen Massnahmen zur Partizipation innerhalb des Projekts "kinderfreundliche Stadt" sind zu koordinieren und auf die Smart City Strategie, welche sich grundsätzlich der Partizipation annimmt, abzustimmen.
Ausgangslage	Die Stadt bezieht bei Strategieentwicklung und in ihre Projekte jeweils verschiedene Anspruchsgruppen mit ein. Jedoch werden dabei die Anspruchsgruppe Kinder und Jugendliche nur sehr selten und nicht systematisch dazu genommen.
Ziel	Institutionalisierte Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei Projekten, welche insbesondere die "Kinderfreundlichkeit" in der Stadt Aarau betreffen.
Beschrieb Inhalt	Bei Strategieprozessen und städtischen Projekten wird geprüft, ob Kinder und Jugendliche vom Thema betroffen sind. Falls dies der Fall ist, werden sie ihrem Alter und der Fragestellung angemessen einbezogen. Hierzu steht den Abteilungen eine Tool-Box mit möglichen Partizipationsformen zur Verfügung.
Federführung	Stadtkanzlei
Beteiligte Stellen	Alle Verwaltungsabteilungen

Nr. 15	
Titel	Systematische Berücksichtigung der Kinderperspektive in Planung und Bau
Ausgangslage	In vielen Planungs- und Bauprojekten wird die Kinderperspektive bereits heute berücksichtigt. Bisher jedoch nicht systematisch und abhängig von Fachwissen und Affinität der bearbeitenden Personen zum Thema.
Ziel	In allen Planungs- und Bauprojekten werden die Bedürfnisse der Kinder systematisch mit berücksichtigt.
Beschrieb Inhalt	Es wird geklärt, wie sichergestellt werden kann, dass die Kinderperspektive in alle Projekte angemessen einfließen kann. Dies kann über Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Sensibilisierung von Projektverantwortlichen und/oder Definition von Prozessen geschehen.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung
Beteiligte Stellen	Hochbau, Ortsbürgergemeinde, Liegenschaften und Betriebe, Sektion Gesellschaft

Nr. 16	
Titel	Durchführung von "Quartierpirschen" in allen Stadtteilen mit Kindern im Kindergarten-/Primarschulalter im Rahmen des Projekts Quartierentwicklung.
Ausgangslage	Die Sektion Gesellschaft hat mit verschiedenen Altersgruppen Befragungen von Kindern durchgeführt. Diese dienen unter anderem als Ausgangslage für die Quartierentwicklung. Für eine raumbezogene Kindersicht reicht diese Befragung nicht aus.
Ziel	Die Sicht der Kinder auf die Quartiere ist bekannt und wird in Projekte in den Quartieren einbezogen. Die Quartiere werden kindergerechter.
Beschrieb Inhalt	Die Quartierpirschen werden in das 2020/21 erarbeitete Quartierentwicklungskonzept aufgenommen. Periodisch wird eine Quartierpirsch pro Jahr durchgeführt. Die Resultate werden direkt umgesetzt.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung
Beteiligte Stellen	Sektion Gesellschaft

Nr. 17	
Titel	Schaffung eines Jugendparlaments oder "smarten" Initiative
Ausgangslage	Bei der Kreisschule Aarau-Buchs bestehen Schülerräte. Auf der Ebene der politischen Gemeinde Aarau haben Kinder und Jugendliche aber keine Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen.
Ziel	Institutionalisierte Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei Themen, welche insbesondere die "Kinderfreundlichkeit" in der Stadt Aarau betreffen.
Beschrieb Inhalt	Analog der bestehenden Schülerräte wird die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen geprüft. Denkbar ist die Einrichtung eines Jugendparlaments oder andere institutionalisierte Partizipationsformen.
Federführung	Stadtkanzlei
Beteiligte Stellen	Kreisschule Aarau-Buchs, Sektion Gesellschaft

Nr. 18	
Titel	Schaffung von "Jugendsitzen" in ausgewählten stadträtlichen Kommissionen (z.B. Maienzugkommission, Stadtbildkommission, Sportkommission, Neujahrskommission; Jugend-Leitbildteam)
Ausgangslage	Obwohl in den beratenden Kommissionen des Stadtrats immer wieder Themen besprochen werden, bei welchen Kinder und Jugendliche direkt betroffen sind, besteht keine institutionalisierte Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen.
Ziel	Institutionalisierte Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen des Stadtrats.
Beschrieb Inhalt	Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in ausgewählten stadträtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen soll geprüft werden. Es geht dabei um Kommissionen, welche sich mit Themen befassen, die für Kinder und Jugendliche relevant sind. Denkbar wäre auch eine Mitwirkung in temporären Arbeitsgruppen (z.B. Baudelegation einer Schulhaussanierung).
Federführung	Stadtkanzlei
Beteiligte Stellen	Alle Verwaltungsabteilungen

Nr. 19	
Titel	Feedbackbriefkasten im Rathaus und bei der Stadtbibliothek für Kinder und Jugendliche bis 18
Ausgangslage	Bisher wurden nur für einzelne Projekte die Meinungen von Kindern und Jugendlichen abgeholt (z.B. Gestaltung Kinderspielplatz). Es fehlt aber die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich zu allen Themen der Stadt zu äussern.
Ziel	Für Kinder und Jugendliche wird eine niederschwellige Möglichkeit geschaffen, sich zu allen aktuellen Themen, welche auch die Kinder und Jugendlichen in der Stadt betreffen, zu äussern.
Beschrieb Inhalt	Mit einem speziellen Briefkasten im Rathaus und in der Stadtbibliothek wird eine einfache Möglichkeit für Kinder und Jugendliche geschaffen, Anliegen an die Stadt heranzutragen. Zu prüfen ist auch, ob ein virtueller Briefkasten zur Verfügung gestellt werden kann (z.B. prominent platziertes Kontaktformular auf der Website der Stadt Aarau).
Federführung	Stadtkanzlei
Beteiligte Stellen	Abteilung Kultur

3. Fokus Kinderfreundliche Lebensräume - draussen und drinnen sicherstellen

3.1 Aussenräume

Nr. 20	
Titel	Merkblatt "Kinderfreundliches Bauen"
Ausgangslage	Mit den Baubewilligungsunterlagen werden bereits heute verschiedene Merkblätter abgegeben, welche die Bauherren (freiwillig) beachten können.
Ziel	Ein Merkblatt gibt den Bauherren Hinweise, was für eine kinderfreundliche Bauweise zu beachten ist und sensibilisiert sie für das Thema.
Beschrieb Inhalt	Das Merkblatt beschreibt, wie eine kinderfreundliche Bauweise (Gebäude und Umgebung) aussieht, z.B. leicht zu öffnende Türen, kinderfreundliche Umgebungsgestaltung, Ausgestaltung gemeinschaftlich genutzter Flächen, etc.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung
Beteiligte Stellen	Sektion Gesellschaft, Sektion Baubewilligungen

Nr. 21	
Titel	Erarbeitung Spielplatzkonzept
Ausgangslage	27 öffentliche Spielplätze, 13 davon auf Schularealen, in sehr unterschiedlicher Grösse bieten in Aarau eine Vielzahl an Spielmöglichkeiten für Kinder. Bisher wird das Fehlen von Spielplätzen sowie festgestellte Mängel durch Einzelmassnahmen behoben. In städtebaulichen Arealentwicklungen fehlen Grundlagen zur Dichte und Ausgestaltung von Spielplätzen. Kinder und Familien werden in Planung und Bau kaum einbezogen.
Ziel	Ein Spielplatzkonzept ist erstellt.
Beschrieb Inhalt	In einer Bestandsaufnahme werden die öffentlichen Spielplätze hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, Erreichbarkeit und räumlichen Verteilung untersucht – die detaillierten Beurteilungskriterien werden in einer interdisziplinären Begleitgruppe entwickelt. Darauf basierend werden Entwicklungsvorschläge für die einzelnen Spielplätze (Schwerpunkt öffentlicher Raum) und die gesamtäumliche Spielplatzverteilung erarbeitet. Ebenfalls wird im Konzept der verwaltungsinterne Prozess bei Neubauten und Sanierungen festgelegt und die altersadäquate Beteiligung der Kinder und Familien in Planung und Bau geregelt.
Federführung	Soziale Dienste (Kind und Familie)
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt, Betrieb Infrastruktur und Sport, Ortsbürgergut und Mietliegenschaften

Nr. 22	
Titel	Bau des Spielplatzes Schlossplatz/Schlosspark
Ausgangslage	In einem breit angelegten Prozess wurden die Bedürfnisse an Spielmöglichkeiten im Bereich Schlossplatz abgeholt. Eine Umsetzung ist bisher nicht erfolgt.
Ziel	Im Bereich Schlossplatz/Schlosspark (hintere Wiese) wird ein Kinderspielplatz realisiert.
Beschrieb Inhalt	Das Projekt, welches 2019 nicht weiterbearbeitet wurde, wird 2020 in der Planung fertiggestellt und 2021 gebaut.
Federführung	Stadtbauamt, Hochbau
Beteiligte Stellen	Stadtentwicklung, Sektion Gesellschaft, Werkhof, Kultur (Stadtmuseum), Ortsbürgergemeinde (Forum Schlossplatz)

Nr. 23	
Titel	Prüfung der Realisierung eines Robinsonspielplatzes (betreut)
Ausgangslage	Das Konzept der Robinsonspielplätze gibt es schon lange - Spielplätze, auf denen sich Kinder betreut und unter Anleitung Handwerklich betätigen können. Nicht nur das Bespielen von Vorhandenem oder Basteln ist hier das Ziel, sondern Bauen im Grossen, mit richtigen Maschinen und Objekte, die durchaus auch begehbar sein können. Ein Spielplatz auch für grössere Kinder und Jugendliche.
Ziel	Die Realisierung eines Spielplatzes für die grösseren Kinder und jüngere Jugendliche, eine Zielgruppe, die von den üblichen Angeboten wenig abgedeckt wird (zu gross für einen normalen Spielplatz, noch zu jung für Jugendtreffs), wird geprüft.
Beschrieb Inhalt	Der Robinsonspielplatz braucht eine genügend grosse Fläche, er sollte für grössere Kinder gut selbständig erreichbar sein. Das Areal ist umzäunt und es muss eine Hütte, ein Container, Bauwagen oder ähnliches aufgestellt werden können. Für den Betrieb muss eine Trägerschaft gefunden werden, das könnte die Stadt Aarau sein oder aber auch ein Verein. Mögliche Plätze könnten sein: Im Schachen, hinter dem Führring der Rennbahn (Parz. 279) oder in der Aarenau, Stück Wiese am Waldrand (Parz. 3). Weitere mögliche Standorte, z.B. Land der Einwohnergemeinde, wären zu prüfen.
Federführung	Ortsbürgergemeinde → neu: Soziale Dienste (Kinderförderung)
Beteiligte Stellen	Forstbetrieb Region Aarau, Stadtbauamt, Sektion Gesellschaft, Werkhof

Nr. 24	
Titel	Spielplatz auf Herosé (im Rahmen Neubauprojekt Herosé)
Ausgangslage	Keine Spielmöglichkeit in Herosé-Park.
Ziel	Bei der Neugestaltung des Herosé-Parks nach dem Neubau des Herosés wird auch ein Spielplatz eingeplant.
Beschrieb Inhalt	Die Realisierung eines Spielplatzes wird im Rahmen der Bauplanung geprüft. Dieser kann in seiner Grösse nicht allzu üppig werden, da der Nutzungsdruck auf den neuen Herosépark immens ist (Teich, Terrasse, Fusswege, Dementengarten, historischer Baumbestand, Anlieferung, Vorfahrt etc.).
Federführung	Stadtbauamt, Hochbau (eingebracht durch Abteilung Pflegeheime)
Beteiligte Stellen	Pflegeheime, Sektion Gesellschaft

Nr. 25	
Titel	Aarenau, Baufeld 6: Partizipative Spielplatzplanung und gemeinsame "Bautage"
Ausgangslage	Im Rahmen des Neubaus Aarenau Baufeld 6 wird, wie immer bei grösseren Bauprojekten, auch ein Spielplatz gebaut. In der Umgebung hat es bereits viele Spielplätze, unter anderem liegt der gemäss Umfrage sehr tolle Spielplatz Pappelweg in nächster Nähe. Statt das also einfach ein weiterer Spielplatz gebaut wird, soll gemeinsam mit den Kindern aus der zukünftigen Siedlung und den Nachbarsiedlungen der Spielplatz entwickelt und, soweit möglich, gebaut werden.
Ziel	Der Spielplatz soll das vorhandene Angebot entsprechend den Bedürfnissen der Kinder ergänzen.
Beschrieb Inhalt	Nach Bezug der zukünftigen Siedlung Aarenau Baufeld 6 soll gemeinsam mit den Kindern der Siedlung und mit professioneller Begleitung der neue Spielplatz geplant und soweit möglich auch gebaut werden. Neben dem Landschaftsarchitekten muss auch eine Fachperson beigezogen werden, die Erfahrungen und Knowhow hat in der partizipativen Planung und Umsetzung von Spielplätzen.
Federführung	Ortsbürgergemeinde
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt (Hochbau), Sektion Gesellschaft

Nr. 26	
Titel	Kinderbaustelle auf temporären Flächen
Ausgangslage	Immer wieder gibt es Brachen oder temporär nicht genutzte Flächen in der Stadt, die sich für eine Kinderbaustelle gut eignen würden.
Ziel	Brachen oder temporär nicht genutzte Flächen können sinnvoll genutzt und bespielt werden. Damit kann auch das Angebot für grössere Kinder bzw. jüngere Jugendliche vergrössert werden.
Beschrieb Inhalt	Auf brachliegenden oder temporär nicht genutzten Flächen soll für eine gewisse Zeit - einige Tage bis einige Wochen - eine Kinderbaustelle entstehen. Die Baustelle muss von entsprechenden Fachpersonen betreut werden.
Federführung	Ortsbürgergemeinde → neu: Soziale Dienste (Kinderförderung)
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt, Liegenschaften und Betriebe, Werkhof, Sektion Gesellschaft

Nr. 27	
Titel	Boccia-Bahn im Golatti-Garten
Ausgangslage	Golatti-Garten hat Erneuerungsbedarf
Ziel	Im Rahmen der Neugestaltung des Gartens wird auch eine Boccia-Bahn vorgesehen. Diese dient sowohl der Aktivierung der Bewohner/-innen, kann aber auch von besuchenden Kindern genutzt werden.
Beschrieb Inhalt	Bei der Gestaltungsplanung des Gartens wird eine Boccia-Bahn geprüft und gerechnet.
Federführung	Pflegeheime
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt (Umwelt)

Nr. 28	
Titel	Waldplätze für Waldschule oder Waldkindergarten
Ausgangslage	Der Wald erfüllt eine sehr wichtige Funktion als Erholungs- und Erlebnisort. Gleichzeitig wächst durch die zunehmende Nutzung des Waldes der Druck auf Flora und Fauna. Umso wichtiger ist es, dass bereits die Kinder lernen, wie der Wald schonend genutzt werden kann und welches Verhalten für den Wald problematisch ist. Waldkindergärten und Waldschulen fördern, neben einem tollen Naturerlebnis für die Kinder, genau dies.
Ziel	Im Wald befinden sich geeignete Plätze für Waldkindergarten und Waldschule.
Beschrieb Inhalt	Der Forstbetrieb Region Aarau stellt Kindergärten und Schulen geeignete Waldplätze zur Verfügung. Wie die Plätze beschaffen sein sollen, welche Grösse sinnvoll ist und wie viele Plätze es überhaupt braucht, ist in der Planungsphase zu klären.
Federführung	Forstbetrieb Region Aarau
Beteiligte Stellen	Kreisschule Aarau-Buchs

Nr. 29	
Titel	Erlebnisparcours auf bestehenden Wegen
Ausgangslage	Was kann die Ortsbürgergemeinde zusätzlich zu den bereits laufenden Angeboten für Kinder anbieten? Wie können dafür vorhandene Flächen, Areale und dergleichen genutzt werden? Gibt es Möglichkeiten, im öffentlichen Raum zusätzliche Aktivitäten anzubieten, zum Beispiel auf bestehenden Wegen?
Ziel	Das bestehende Wegnetz soll mit einem Erlebnisparcours angereichert werden. Idealerweise bietet es Hindernisse/Posten für verschiedene Altersgruppen.
Beschrieb Inhalt	Entlang verschiedener Wege wird ein Erlebnisparcours eingerichtet mit einzelnen Hindernissen/Posten. Es sollen verschiedene Routen entstehen für verschiedene Altersgruppen. Die Posten sollen selbsterklärend sein oder mit entsprechenden Tafeln ausgestattet werden, der Parcours wird markiert. Wenn möglich, soll der Parcours auch auf den Wald ausgedehnt werden.
Federführung	Ortsbürgergemeinde
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt, Tiefbau, Werkhof, Sicherheit, Forstbetrieb Region Aarau

Nr. 30	
Titel	Mobile Spielinstallationen im öffentlichen Raum
Ausgangslage	Die Aufenthaltsqualität und die Belebung des öffentlichen Raumes sind wichtige Faktoren für die Lebensqualität in Aarau. Mit zunehmender baulicher Dichte nimmt deren Bedeutung auch in Aarau zu. Gerade temporär brachliegende Flächen eignen sich bestens für temporäre Spielmöglichkeiten. Sie eignen sich auch für ein "Ausprobieren", ob die Geräuschkulisse für die Anwohnenden verträglich ist und kann aufzeigen wie auf ehemaligen Parkflächen Lebensqualität entsteht.
Ziel	Die Stadt schafft temporäre Spielmöglichkeiten an und bewirtschaftet diese.
Beschrieb Inhalt	Im Rahmen laufender Projekte wie die aufsuchende Jugendarbeit, Spielplatzkonzept, Quartierentwicklung oder Monamo wird der Bedarf, die Zielgruppe sowie mögliche Standorte für

	mobile Spielgräte geklärt. Denkbar sind sog. "Parklets" (temporäre Spielmöglichkeiten zur alternativen Nutzung von Parkplätzen) oder ein "temporärer Spielplatz am Holzmarkt", welcher die unschöne und eigentlich verbotene Parkierung verhindert, für die Marktstände aber abgeräumt werden kann. Die Bewirtschaftung ist vor der Anschaffung zu klären.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung
Beteiligte Stellen	Sektion Gesellschaft

	Nr. 31
Titel	Aarau an der Aare: Wasserspielmöglichkeiten am Ufer
Ausgangslage	Wasser und Uferbereich der Aare sind für Kinder heute in Aarau sehr wenig erlebbar. Aufgrund des Gefahrenpotenzials ist Schwimmen und Spielen an der Aare für Kinder heute nicht möglich.
Ziel	Die Aare wird für Kinder erlebbar.
Beschrieb Inhalt	Im Rahmen der Projekte "Aarebadi", "Umgestaltung Aareufer Süd Abschnitt Ost" sowie des Spielplatzkonzeptes werden Möglichkeiten geprüft, die Aare und das Wasser für Kinder erlebbar zu machen. Dies kann zum Beispiel über die Integration von Wasser in ufernahe Spielmöglichkeiten geschehen oder über speziell kinderfreundlich ausgestaltete Uferbereiche.
Federführung	Stadtbauamt, Hochbau
Beteiligte Stellen	Sektion Stadtentwicklung, Sektion Gesellschaft

	Nr. 32
Titel	Kinder- und quartiergerechte Begegnungszonen
Ausgangslage	Seit 2019 werden in Aarau Begegnungszonen auf Antrag der Bewohnerschaft partizipativ erarbeitet. Die Bedürfnisse von Kindern werden dabei mitberücksichtigt.
Ziel	Die Begegnungszonen werden auf ihre kinderfreundliche Ausgestaltung geprüft und bei Bedarf verbessert.
Beschrieb Inhalt	Die ersten Begegnungszonen werden 2020 umgesetzt, weitere sind in der Planung. Alle Projekte werden geprüft, ob sie die Anforderungen an eine kinderfreundliche Ausgestaltung erfüllen. Bei Bedarf werden sie optimiert und kommende Planungen verbessert.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung
Beteiligte Stellen	Sektion Gesellschaft, Tiefbau, Stadtpolizei

	Nr. 33
Titel	Sichere Schulwege
Ausgangslage	In den letzten Jahren wurden Begehungen mit Eltern zur Schulwegsicherheit durchgeführt. Schwachstellen wurden anschliessend durch Stadtbauamt und Stadtpolizei behoben bzw. wurde die Behebung entsprechend projektiert.
Ziel	Die Schulwegsicherheit wird weiter verbessert.
Beschrieb Inhalt	Die Begehungen werden weitergeführt. Wo möglich fliesst auch die Sicht der Kinder, nicht nur der Eltern, in die Beurteilung der Schulwegsicherheit mit ein, z.B. über die im Projekt Quartierentwicklung geplanten Quartierpirschen.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung
Beteiligte Stellen	Kreisschule Aarau-Buchs, Stadtpolizei, Sektion Gesellschaft

Nr. 34	
Titel	Barrierefreie Wege
Ausgangslage	Barrierefreie Wege sind auch für Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Kinder wichtig. Im Baubereich ist dies insbesondere bei öffentlichen Bauten wie auch beim Bau von grösseren Bauten vorgeschrieben, die Wege sind aber wenig bekannt.
Ziel	Barrierefreies Planen und Bauen wird gefördert. Die barrierefreien Wege und Zugänge sind auch bei Eltern mit Kinderwagen bekannt.
Beschrieb Inhalt	Bei allen stadteigenen Projekten wird die Barrierefreiheit (auch bei öffentlichen Wegen) umgesetzt. Die Zielgruppe Kinder und Eltern wird bei der Kommunikation von barrierefreien Wegen und Zugängen (mögliches App) mitberücksichtigt.
Federführung	Stadtbauamt, Stadtentwicklung / Tiefbau
Beteiligte Stellen	Sektion Gesellschaft

Nr. 35	
Titel	Familientaugliche Veloparkierung bei öffentlichen Einrichtungen, Freizeiteinrichtungen (inkl. Einkaufsnutzungen) sowie an wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs
Ausgangslage	Mit der Verlagerung des Individualverkehrs auf das Velo werden vermehrt Velos mit Anhänger oder mit integriertem Lastenkorb genutzt. Herkömmliche Parkieranlagen bieten für diese zu wenig bzw. keinen Platz.
Ziel	Die Veloparkierungsmöglichkeiten sind wo möglich und sinnvoll familientauglich ausgestaltet.
Beschrieb Inhalt	Basierend auf dem Masterplan Veloparkierung (2020/21) werden Möglichkeiten und Kosten zu einem Ausbau der Parkierungen eruiert. Die Umsetzungen erfolgen mehrheitlich bei gleichzeitigen Neubauten und Sanierungen. Der Schwerpunkt liegt insbesondere bei öffentlichen Einrichtungen, Freizeiteinrichtungen (inkl. Einkaufsnutzungen) sowie an wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.
Federführung	Stadtbauamt, Tiefbau
Beteiligte Stellen	Sektion Stadtentwicklung, Sektion Gesellschaft

Nr. 36	
Titel	Projekt Gestaltung Wand Veloweg
Ausgangslage	Nach einem Neubau entlang des Veloweges ist eine 40 Meter lange und graue Wand zur Gestaltung freigegeben worden. Sie soll von der Jugendarbeit mit Jugendlichen gestaltet werden. Unter anderem auch, damit die Wand nicht durch Vandalismus und Schmierereien missbraucht wird.
Ziel	Die 40 Meter lange graue Betonwand entlang des Veloweges wird mit Jugendlichen partizipativ während einer Projektwoche neu gestaltet.
Beschrieb Inhalt	Die Jugendarbeit Aarau gestaltet zusammen mit Schüler*innen der Kreisschule Aarau-Buchs innerhalb einer Projektwoche die Wand neu. Die Planung wird von der Jugendarbeit zusammen mit Experten gemacht.
Federführung	Soziale Dienste (Jugendarbeit)
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt, Kreisschule Aarau-Buchs

Nr. 37	
Titel	Aktionstage Littering: Wildpark Roggenhausen und öffentliche Spielplätze
Ausgangslage	Das Thema Littering ist sowohl im Roggenhausen als auch auf den öffentlichen Spielplätzen ein Thema. Einerseits stellt liegengelassener Abfall für wilde Tiere eine ernste Gefahr dar. Andererseits stört der Abfall auch auf öffentlichen Spielplätzen, und insbesondere Zigarettenstummel, Glasscherben etc. stellen für spielende Kinder ein Sicherheitsproblem dar.
Ziel	Die Kinder werden für das Umweltschutzthema sensibilisiert, und zwar auf einfache und praktische Art. Der Wildpark und die Spielplätze werden sauberer und damit attraktivere Aufenthaltsorte für die Familien.
Beschrieb Inhalt	Der Wildpark veranstaltet Aktionstage zum Thema "Littering". Dabei "fötzeln" die Tierpfleger gemeinsam mit einer Gruppe von Kindern im Park. Sie werden von den Ponys begleitet, die Eimer für den gesammelten Müll tragen. Auf diesem Rundgang erfahren die Kinder vieles über das Fressverhalten der Tiere und das Problem mit herumliegendem Abfall. Danach wissen sie, weshalb es so wichtig ist, keinen Abfall herumliegen zu lassen. 2022 wird auf der Basis der gemachten Erfahrungen erarbeitet, in welcher Form die Aktionstage auf öffentlichen Spielplätzen durchgeführt werden sollen, und die Sensibilisierungskampagne wird auf diese ausgeweitet.
Federführung	Wildpark Roggenhausen (Durchführung Roggenhausen), Werkhof (ab 2022: Durchführung Spielplätze)
Beteiligte Stellen	Stadtbauamt (Umwelt), Kommunikation

Nr. 38	
Titel	Lese-/Erzählnacht im Waldhaus oder Waldschulzimmer
Ausgangslage	Was kann die Ortsbürgergemeinde zusätzlich zu den bereits laufenden Angeboten für Kinder anbieten? Wie können dafür vorhandene Räume genutzt werden, zum Beispiel das Waldschulzimmer oder die Waldhütten. Idealerweise wird dabei auch ein Bezug zum Ort hergestellt.
Ziel	Das Angebot der Ortsbürgergemeinde für Kinder soll erweitert werden und dazu sollen auch die vorhandenen Räume der Ortsbürgergemeinde genutzt werden.
Beschrieb Inhalt	In den Waldhütten und/oder dem Waldschulzimmer sollen Erzähl- und Lesenächte durchgeführt werden, so, wie das bereits die Stadtbibliothek im Rahmen des Ferienpasses anbietet. Ob dies ebenfalls im Rahmen des Ferienpasses oder unabhängig davon stattfinden soll und ob es allenfalls auch mit Übernachtung ist, muss noch geklärt werden, genauso wie die Zuständigkeiten und die Verantwortlichkeiten.
Federführung	Ortsbürgergemeinde
Beteiligte Stellen	Kreisschule Aarau-Buchs, Stadtbibliothek, Forstbetrieb Region Aarau

3.2 Kinderfreundliche Innenräume

Nr. 39	
Titel	Sicherstellung kinderfreundlicher und fördernder Gestaltung der unmittelbaren Umgebung von uns im Rahmen eine Beistandschaft gem. Art. 308.1 ZGB anvertrauten Kindern.
Ausgangslage	Bisher ist es nicht Standard, dass bei Übernahme einer Erziehungsbeistandschaft als erstes ein Hausbesuch stattfindet, um sich in Kenntnis zu setzen, wie sich die Wohnverhältnisse eines Kindes darstellen und ob diese für das Kind förderlich sind. Teilweise wurden Hausbesuche getätigt, je nach zeitlichen Ressourcen. Es fehlt eine klare Formulierung, dass kurz nach Aufnahme ein Hausbesuch verpflichtend ist, um die Umgebung des Kindes kennen zu lernen und allenfalls nötige Massnahmen einzuleiten um diese zu verbessern.
Ziel	Die uns anvertrauten Kinder leben in einer möglichst fördernden und kindergerechten Umgebung. Dazu gehören ein klar definierter und ausgestatteter Bereich für Schulaufgaben. Genügend stimulierende und altersgerechte fördernde Materialien wie Knete, Buntstifte, Zeichnungspapier, Spielsachen. Definierter Platz wo sie sich schöpferisch ausbreiten können. Klar definierter Platz, wo sie ihre Spielsachen und Materialein versorgen und wiederfinden.
Beschrieb Inhalt	Der Beistand/die Beiständin besucht die Familie bei Mandatsaufnahme zu Hause und macht sich ein Bild, wie die Kinder leben. Die Beistandsperson unterstützt die Eltern bei der Gestaltung von kindgerechten Räumen, tätigt für Anschaffungen Fondgesuche, oder zieht allenfalls Unterstützungsmassnahmen für die Eltern bei der Gestaltung von kindergerechten Räumen hinzu, wie z.B. Früherziehung etc.
Federführung	Soziale Dienste (KES)
Beteiligte Stellen	-

Nr. 40	
Titel	Eltern-Kind-Zentrum im Stadtteil
Ausgangslage	Die Elternumfrage hat gezeigt, dass Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in Aarau (konsumfreie) Begegnungsorte, Indoor-Spielräume, kleinkindgerechte Gruppenangebote und Beratung / Begleitung in der neuen Rolle vermissen. Sie sind auf eine niederschwellige, wohnortnahe Versorgung angewiesen, da a) der Alltag mit einem Säugling und Kleinkind herausfordernd und verlangsamt ist, es b) für kleine Kind zentral ist, dass Wege möglichst zu Fuss zurückgelegt werden können, und c) die Familien Gelegenheiten brauchen, um andere Eltern und Kinder im Quartier kennenzulernen, da sich der Sozialraum oft erst auf die nahe Umgebung beschränkt, seit das Kind auf der Welt ist.
Ziel	In einem Stadtteil wird ein Eltern-Kind-Zentrum (Zielgruppe: Familie mit Kindern 0-4 Jahre) installiert und in einem zweijährigen Pilotprojekt erprobt.
Beschrieb Inhalt	Das Eltern-Kind-Zentrum ist zugleich Begegnungs-, Beratungs- und Bildungsort für Familien mit kleinen Kindern. Es ist in fixen Räumlichkeiten einquartiert und es werden qualitativ gute Angebote von interdisziplinär vernetzt arbeitenden Fachpersonen des Frühbereichs durchgeführt. Das Eltern-Kind-Zentrum ist im Stadtteil verankert und stellt die Grundversorgung im Frühbereich sicher. Es fungiert für die Stadt als "Ohr im Quartier" für die Anliegen der Bevölkerung und ist modellhaft und

	anknüpfungsfähig für die weiteren Entwicklungen im Rahmen der Quartierentwicklung. Zudem bietet es die ideale Voraussetzung zur zukünftigen Gestaltung die Schnittstelle zu Kindergarten/Volksschule.
Federführung	Soziale Dienste (Kind und Familie)
Beteiligte Stellen	Liegenschaften und Betriebe, Stadtbauamt, Kultur, Kreisschule Aarau-Buchs, ev. Fachbereich Alter/Aufsuchende Altersarbeit und Pflegeheime (Generationenprojekte)

	Nr. 41
Titel	Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung
Ausgangslage	Kindertagesstätten haben private Trägerschaften, die Stadt ist für die Bewilligung und Aufsicht der Institutionen zuständig und verfolgt die Mindeststandards gemäss Kibesuisse. Auch Spielgruppen haben private Trägerschaften, sind jedoch weder aufsichts- noch bewilligungspflichtig. Die Stadt nimmt bei diesen Angeboten derzeit weder hinsichtlich der Quantität noch der Qualität eine steuernde Rolle ein.
Ziel	Die Stadt Aarau verfügt über eine moderne, professionelle und wissenschaftlich fundierte Qualitätssteuerung im Bereich der familienergänzenden frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung.
Beschrieb Inhalt	Die relevanten Stellen der Sozialen Dienste nehmen, unter Einbezug externer Expertise, eine Standortbestimmung bezüglich aktuellem Stand und zukünftigen Möglichkeiten der Qualitätssteuerung in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung vor.
Federführung	Soziale Dienste
Beteiligte Stellen	-

	Nr. 42
Titel	Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
Ausgangslage	Zur schulischen Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen haben die Kantone flächendeckend Konzepte ausgearbeitet. Im Frühbereich besteht diesbezüglich Nachholbedarf. So sind Angebote zur familienergänzenden Betreuung und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Kindertagesstätten im Kanton Aargau noch nicht installiert.
Ziel	Ein Konzept für die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Kindertagesstätten ist in Kooperation mit der heilpädagogischen Früherziehung erarbeitet und wird in der Stadt Aarau mit einer Pilot-Kindertagesstätte in seiner Umsetzung erprobt.
Beschrieb Inhalt	Im Zentrum steht kein eigentliches Förderprogramm, sondern das Schaffen von Rahmenbedingungen, damit Kinder mit besonderen Bedürfnissen Kindertagesstätten besuchen und so weit wie möglich in den normalen Kitaalltag integriert werden können. Dazu gilt es bestehende Strukturen so weiterzuentwickeln, dass sie von Kindern mit besonderen Bedürfnissen genutzt werden können, indem Angebote, Abläufe, Regelungen und Finanzen angepasst und miteinander verknüpft werden. Bereits bestehende Projekte aus anderen Kantonen können als Modell bzw. Orientierungshilfe herangezogen werden.
Federführung	Soziale Dienste (Kind und Familie)
Beteiligte Stellen	Soziale Dienste (FuSTA), ev. Liegenschaften und Betriebe

	Nr. 43
Titel	Erschliessung von Indoorräumen für die Kinder- und Jugendförderung
Ausgangslage	Die Nachfrage an selbstverwalteten Räumen für Jugendliche, Zwischennutzungen oder für Treffpunkte (Quartiertreffpunkte etc.) ist gross. Zudem braucht der Jugendtreff WENK langfristig eine Ersatzliegenschaft.
Ziel	Geeignete Räume für die Kinder- und Jugendförderung sind gefunden und können vermietet oder zwischengenutzt werden.
Beschrieb Inhalt	Die Stadt verfügt über geeignete Räume. Diese sollen erschlossen werden (z.B. Jugendtreff, Jugendkulturräume, Turnhallen, Zivilschutzanlagen, Übungsräume etc.). Zudem sollen auch Räume, welche nicht der Stadt gehören zugänglich gemacht und grundsätzlich das Thema Zwischennutzungen für die Zielgruppe Kind und Jugend gefördert werden.
Federführung	Soziale Dienste (Jugendförderung)
Beteiligte Stellen	Kinderförderung, Liegenschaften und Betriebe, Stadtbauamt, Sicherheit, Kultur, Kreisschule Aarau-Buchs

4. Fokus Zusammenarbeit, Grundlagen & Evaluation im Bereich Kind & Jugend - gemeinsam und koordiniert arbeiten

Nr. 44	
Titel	Kooperationsnetz und Familienlotsinnen Frühe Kindheit (Sekundärprävention)
Ausgangslage	Zahlreiche Akteure aus dem Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und Integrationsbereich sind im Frühbereich tätig. Diese arbeiten oft unkoordiniert und wenig vernetzt. Familien mit erhöhten Belastungen werden dabei oft nicht genügend unterstützt. Vielfach werden sie gar nicht erkannt, so dass die Belastungen erst in der obligatorischen Schule sichtbar werden und wichtige Interventionszeitpunkte verpasst sind. Zukünftig sollen in der Stadt Aarau belastete Familien früher erkannt und besser begleitet werden (vgl. Strategie und Umsetzungskonzept frühe Kindheit).
Ziel	In der Stadt Aarau arbeiten die Akteure des Frühbereichs koordiniert und partnerschaftlich zum Wohl der Kinder zusammen. Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf werden frühzeitig erkannt durch Familienlotsinnen passgenau begleitet und vermittelt.
Beschrieb Inhalt	Im Rahmen des Projekts frühe Kindheit wird 2021/22 ein städtisches Netzwerkmanagement für den Frühbereich implementiert. Die Koordinationsstelle ist zuständig für den Aufbau und die kontinuierliche Pflege des Kooperationsnetzes. Die Netzwerkmitglieder werden befähigt, erhöhte Belastungen bei Familien zu erkennen und können in diesem Fall sogenannte "Familienlotsinnen" empfehlen/beiziehen. Diese professionellen Familienlotsinnen begleiten die belasteten Familien und führen sie passgenau und frühzeitig den richtigen Angeboten zu, so dass sich Probleme nicht manifestieren (Sekundärprävention). Ein besonderer Fokus wird auf die Schnittstelle zwischen Sozial- und Gesundheitswesen gelegt. Ab 2023/24 soll die Gestaltung der vertikalen Schnittstelle zwischen Frühbereich-Volksschule in Angriff genommen werden.
Federführung	Soziale Dienste (Kind und Familie)
Beteiligte Stellen	Soziale Dienste (Beratung und Abklärung, Kinderschutz, Sozialhilfe), Sicherheit, Kreisschule Aarau-Buchs (insb. Schulsozialarbeit), zahlreiche externe Akteure

Nr. 45	
Titel	Erarbeitung und Umsetzung Konzept Kinderförderung (5-12 Jahre)
Ausgangslage	Aktuelles Legislaturziel der Stadt Aarau um die Lücke zwischen Frühe Kindheit und Jugendförderung zu schliessen und zu koordinieren.
Ziel	Konzept Kinder- und Jugendförderung ist erarbeitet und die Funktion der Kinderförderung ist in der Stadtverwaltung institutionalisiert.
Beschrieb Inhalt	Bedürfnisse für diese Altersgruppe erheben und daraus die Funktionen ausdifferenzieren und Angebote kreieren. Zudem bereits bestehende Angebote kennen lernen und vernetzen.
Federführung	Soziale Dienste (Kinderförderung)
Beteiligte Stellen	Noch offen

Nr. 46	
Titel	Vernetzung der Jugendarbeit Aarau innerhalb der Stadtverwaltung
Ausgangslage	Die Jugendarbeit ist ausserhalb der Stadtverwaltung bereits gut vernetzt. Die Wichtigkeit der Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung wurde erkannt, soll ausgebaut und institutionalisiert werden.
Ziel	Die Jugendarbeit ist innerhalb der Stadtverwaltung als Kompetenzzentrum bei Jugendfragen involviert.
Beschrieb Inhalt	Die Jugendarbeit verstärkt die Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung, z.B. in der Zusammenarbeit bei Projekten (UNICEF, Quartierentwicklung etc.). Der Ausbau der bereits bestehenden Vernetzungen insbesondere mit den Abteilungen Kultur, Stadtbauamt, Sicherheit, Stadtkanzlei, Soziale Dienste sind zentral. Zudem werden neue Kooperationen mit anderen Abteilungen angestrebt.
Federführung	Soziale Dienste (Jugendarbeit)
Beteiligte Stellen	Kultur, Stadtbauamt, Sicherheit, Stadtkanzlei

Nr. 47	
Titel	Stakeholderanalyse Aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum
Ausgangslage	In der Umsetzung des Jugendförderungskonzepts werden im öffentlichen Raum Stakeholders als wichtige Akteure der aufsuchenden Jugendarbeit analysiert und erfasst.
Ziel	Wichtige Akteure im öffentlichen Raum werden ausfindig gemacht, erfasst und zu ihnen wird eine passende Kontaktpflege aufgebaut.
Beschrieb Inhalt	Die Jugendarbeit tritt mit diversen Stakeholdern des öffentlichen Raums in Kontakt. Dabei lernt sie wichtige Akteure kennen und pflegt einen Austausch mit ihnen.
Federführung	Soziale Dienste (Jugendarbeit)
Beteiligte Stellen	Noch offen (Definition ist Teil der Analyse)

Nr. 48	
Titel	Evaluation Umsetzungskonzept frühe Kindheit
Ausgangslage	Mit der Umsetzung des Konzepts frühe Kindheit leistet Aarau wichtige Aufbau- und Pionierarbeit im Frühbereich. Diese soll extern evaluiert werden.
Ziel	Die Massnahmen 2, 3 und 4 des Umsetzungskonzepts frühe Kindheit werden extern evaluiert.
Beschrieb Inhalt	Die Ausarbeitung des Forschungsdesigns erfolgt durch das beauftragte Forschungsinstitut. Die externe Evaluation hat drei Funktionen: 1. Grundlage für den Entscheid über die Weiterführung der Massnahmen nach 2022, 2. Grundlage für die eigene Qualitätsentwicklung, 3. Orientierungshilfe für andere Gemeinden, die interessiert sind, sich in ihrer zukünftigen Tätigkeit im Frühbereich am Aarauer Modell zu orientieren.
Federführung	Soziale Dienste (Kind und Familie)
Beteiligte Stellen	-

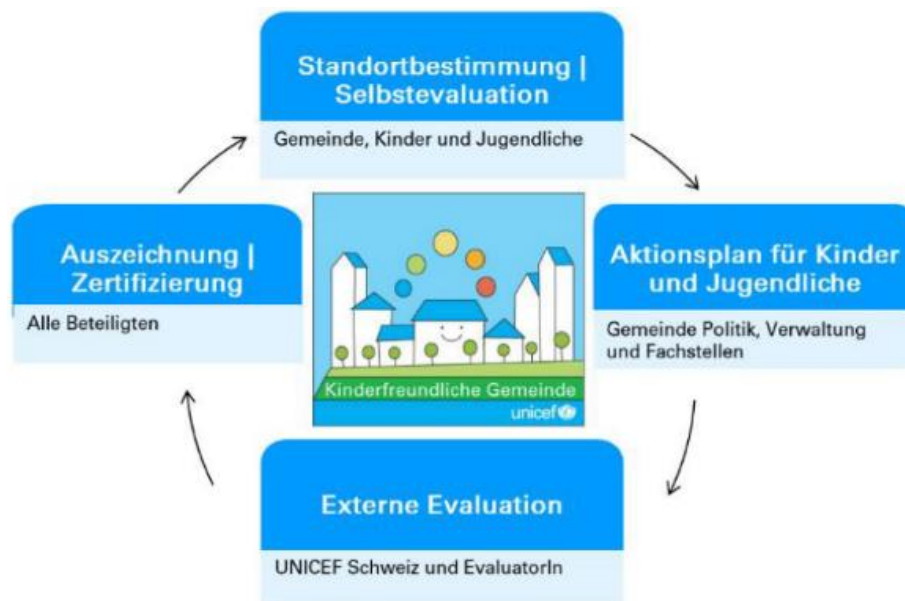
	Nr. 49
Titel	Evaluation Massnahmenplan Konzept Jugendförderung
Ausgangslage	Das Konzept Jugendförderung aus dem Jahr 2018 soll jährlich evaluiert werden. Dafür hat die Jugendarbeit einen eigenen Massnahmenplan ausgearbeitet mit Dimensionen, Zielen und Indikatoren.
Ziel	Das Konzept der Jugendförderung ist jeweils bis zum ersten Quartal des Folgejahres evaluiert.
Beschrieb Inhalt	Es wird eine Selbstevaluation des Massnahmenplans bis zum ersten Quartal des Folgejahres durch die Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung durchgeführt. Diese wird in einem internen Bericht dem Stadtrat vorgelegt.
Federführung	Jugendkoordination innerhalb der Jugendförderung
Beteiligte Stellen	Offene Jugendarbeit und Jugendkultur

5. Die Rahmenbedingungen des Projekts

A) Das Konzept des UNICEF-Prozesslabels

Kinder sind unsere Zukunft. Die UN-Kinderrechtskonvention (KRK) legt die Pflichten der Staaten fest, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Die UNICEF Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde" hat zum Ziel, die Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene zu unterstützen.

"Kinderfreundliche Gemeinde" ist ein Prozesslabel, welches sich auf vier Schritte stützt:



1. Der Prozess beginnt mit der **Standortbestimmung / Selbstevaluation** welche die Stärken und Schwächen und das Potential der Gemeinde bezüglich Kinderfreundlichkeit eruiert.
2. Aus den erkannten Handlungsfeldern wird der **Aktionsplan** für die nächsten vier Jahre ausgearbeitet. Die Massnahmen sollen darauf abzielen, dass die Kinderrechte auf Schutz, Förderung und Partizipation besser eingelöst werden.
3. Durch UNICEF werden in einer **externen Evaluation** die Prozessschritte und die abgeleiteten Massnahmen evaluiert.
4. Die **Auszeichnung / Zertifizierung** mit dem Label "Kinderfreundliche Gemeinde" erfolgt nach einer Juryentscheid. Das Label ist als Würdigung der erfolgreich durchgeführten Prozessschritte und als Anstoss für die Umsetzung des Aktionsplans zu verstehen. Nach vier Jahren erfolgt die Rezertifizierung.

B) Das Projekt "Kinderfreundliche Stadt Aarau"

Das Projekt steht im Einklang mit dem städtischen Legislaturziel 10:

"Die Stadt fördert die Bereiche Kind und Jugend"

Projektphasen:

Das fünfjährige städtische Projekt durchläuft drei Phasen:

1. Phase Zertifizierung (Oktober 2019 bis November 2020): Bedürfniserhebung und Erarbeitung Aktionsplan 2021-24
2. Phase Umsetzung (Dezember 2020 bis September 2023)
3. Phase Rezertifizierung (Oktober 2023 bis November 2024): Erneute Bedürfniserhebung und Erarbeitung Aktionsplan II

Vorgehen:

Zur Erarbeitung des Aktionsplans 2021-24 wurde eine Arbeitsgruppe (AG KFG) gebildet, in der jede Verwaltungsabteilung sowie die Kreisschule Aarau Buchs durch mindestens eine Person vertreten war. Innerhalb allen Abteilungen wurden bereits geplante sowie zukünftig mögliche Massnahmen gesammelt und ausgearbeitet. Die AG KFG traf sich im Jahr 2020 zu drei Sitzungen, um massnahmenbezogene Synergien zu erkennen und die Schnittstellen zu klären.

Als Ausgangspunkt dienten folgende Daten:

- Ergebnisse Standortbestimmung UNICEF
- Ergebnisse Elternumfrage Projekt frühe Kindheit, 0 bis 5 Jahre
- Ergebnisse Partizipationsworkshops Kinderförderung, 6 bis 12 Jahre
- Ergebnisse Umfrage Jugendarbeit, 13 bis 18 Jahre

Der daraus entstandene Aktionsplan 2021-24 bildet eine bunte Sammlung von insgesamt 49 Massnahmen zur Weiterentwicklung der Kinderfreundlichkeit in der Stadt Aarau ab.

Die vorgeschlagenen Massnahmen sind – in Anlehnung an die Ergebnisse der erwähnten Standortbestimmung – in folgende Kategorien eingeordnet:

- Kinderfreundliche Stadtverwaltung und Politik – Kinder willkommen heissen
- Partizipation auf Gemeindeebene – die Sicht der Kinder berücksichtigen
- Kinderfreundliche Lebensräume – draussen und drinnen sicherstellen
- Zusammenarbeit, Grundlagen und Evaluation im Bereich Kind und Jugend – gemeinsam und koordiniert arbeiten

Ausblick:

Die Auszeichnung mit dem Label "Kinderfreundliche Gemeinde" durch die UNICEF Schweiz und Liechtenstein ist als Würdigung der erfolgreich durchgeführten Prozessschritte und als Anstoss für die Umsetzung des Aktionsplans zu verstehen.

Die Federführung für die Weiterverfolgung der Massnahmen liegt bei den zuständigen Abteilungen. Zahlreiche Massnahmen des Aktionsplans beinhalten ein mehrstufiges Vorgehen von Situationsanalyse, Konzipierung und tatsächlicher Umsetzung und setzen weitere politische Entscheide voraus.

Ein Zwischenbericht zum Stand des Projekts an die UNICEF Schweiz und Liechtenstein ist im Sommer 2022 fällig.